

Erläuterung zu den einzelnen Abzeichenprüfungen

Basispass Pferdekunde	2
Reitabzeichen bronze	2
Reitabzeichen silber	3
Reitabzeichen gold	4
Kinderreitabzeichen bronze	5
Kinderreitabzeichen silber	6

Motivationsabzeichen

Kleines Islandpferd	7
Töltabzeichen bronze	7
Töltabzeichen silber	8
Töltabzeichen gold	8
Gangreitabzeichen bronze	9
Gangreitabzeichen silber	9
Gangreitabzeichen gold	10
Passabzeichen bronze	10
Passabzeichen silber	11
Passabzeichen gold	11

Der Basispass Pferdekunde

Dieses Abzeichen muss als Voraussetzung für alle Reitabzeichen und Freizeitreitabzeichen abgelegt werden. Der Sachkundekurs ersetzt den Basispass und ist als Voraussetzung für RA und FRA gültig.

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden

UE 24 = 4 Tage incl. Prüfung

Praxis:

Umgang mit dem Pferd: Führen, Anbinden, Pferdepflege, Grundlegende Kenntnisse Pferdeverhalten, Grundtechnik Verladen

Theorie:

Verhaltensgerechter Umgang mit dem Pferd, Sicherheit und Unfallverhütung, Fütterung, Pferdepflege, Kenntnisse Impfungen und Wurmkuren, Erste-Hilfe-Massnahmen, Stallarten, Auslauf und Weide, wesentliche Erkrankungen, Tierschutz

Das Reitabzeichen bronze

Voraussetzungen:

Basispass Pferdekunde

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 12 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Teilprüfung Dressur gemäß D4:

Ein beliebiger Organisationsform im Schritt, Trab und Galopp. Einfache Bahnfiguren, Anhalten, Trab wird im Leichttraben und ausgesessen geritten, Galopp ausgesessen. Reiten mit Bügeln!

Teilprüfung Tölt gemäß T 8:

Beliebiges Tempo Tölt auf beiden Händen. Eine Parade zum Schritt auf Grund von Fehlerkorrektur ist möglich, allerdings sollte dies nicht zu oft erfolgen. Die Dauer soll zwei bis drei Runden pro Hand nicht überschreiten.

Reiten im leichten Sitz:

Dies kann im Viereck, auf einem fest eingezäunten Reitplatz oder auf der Ovalbahn durchgeführt werden. Geprüft wird die Korrektheit und Festigkeit des leichten Sitzes, sowie Gleichgewicht und Einwirkung der Reiter. Die Aufgaben können einzeln oder in Gruppen mit Einzelaufgaben verlangt werden: Traben und galoppieren im leichten Sitz, Übergänge, Reiten von großen Linien, Handwechsel

Theorie:

Grundkenntnisse Reitlehre, Grundkenntnisse Gangarten, Verhalten auf der Strasse und in Feld und Wald, Unfallverhütung

Das Reitabzeichen silber

Voraussetzungen:
Reitabzeichen bronze

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 12 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Teilprüfung Dressur gemäß D3

Die Gruppe reitet in beliebiger Organisationsform (Abteilung, Hintereinander oder Durcheinander) die Anforderungen der Gehorsamsprüfung D3 durch: Aufstellen, Schritt langer Zügel beide Hände durcheinander, Zügel aufnehmen, Traben Leichttraben, beide Hände Bahnfiguren, Traben aussitzen mit Bügel beide Hände Bahnfiguren, VHW beide Hände, SW beide Hände von X zum Wechsellpunkt, Galopp beide Hände mindestens 1x ohne Bügel, Schritt und Trab ohne Bügel beide Hände Bahnfiguren, Aufstellen. Ein Pferdewechsel findet nur statt, wenn die Noten unklar sind oder die Prüfungsanforderungen auf dem eigenen Pferd nicht ausreichend erfüllt werden konnten. In diesem Falle bestimmen die Prüfer, welche Aufgaben geritten werden sollen.

Teilprüfung Gangprüfung gemäß V 5

Pro Gangart werden 2-3 Runden verlangt. Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Tölt, Trab, Schritt und Galopp. Entscheidend sind Sitz und Einwirkung des Reiters. Der Ausbilder kann die Hand frei wählen und auch wechseln.

Teilprüfung Tölt (mit Pferdetausch) gemäß T7

Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Tölt. Übergänge zum Schritt, erneutes Antölen, ruhiges langsames Tempo Tölt und beliebiges Tempo Tölt. 2-3 Runden pro Hand. Parade zum Schritt auf Grund von Fehlerkorrektur ist möglich, allerdings sollte dies nicht zu oft erfolgen. Pferdetausch: Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten. Die Kurzaufgabe beim Pferdetausch sieht ebenfalls die gleichen Aufgabenteile vor

Reiten im leichten Sitz

Dauer ca. 5 min. Im Dressurviereck, Ovalbahn oder eingezäunten Springplatz. Geprüft wird die Festigkeit und die Korrektheit des leichten Sitzes, sowie Gleichgewicht, Kondition und Einwirkung des Reiters. Die verlangten Übungen müssen als längere Einzelaufgabe geritten werden: Gruss, Anreiten im Schritt oder Trab, Traben Bahnfiguren auf beiden Händen, 2x über die Cavaletti im Trab, Galopp auf beiden Händen, Tempounterschiede im Galopp, Gruss

Theorie:

Kenntnisse auf dem Gebiet der Reitlehre gemäß der in der Praxis geprüften Teile, Organisation des IPZV

Das Reitabzeichen Gold

Voraussetzungen:

Reitabzeichen silber

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 12 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Einzelaufgabe Dressur gemäß D3

Die Gehorsam B wird als Einzelaufgabe geritten. Es wird Wert gelegt auf das punktgenaue Reiten der Bahnfiguren und Übergänge. Die Aufgabe darf vorgelesen werden. Es wird mit Bügeln geritten.

Teilprüfung Rennpass gemäß PP2

Die Pferde werden im Rennpass vorgestellt, wobei die Strecke markiert sein muss und ca. 70 m beträgt. Das Le-gen und das Zurücknehmen müssen gut ersichtlich sein. Jeder Reiter hat zwei bis drei Versuche.

Teilprüfung Gangreiten gemäß V5

Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Tölt, Trab, Schritt und Galopp. Pro Gangart werden 2-3 Runden ver-langt. Entscheidend sind Sitz und Einwirkung des Reiters. Der Ausbilder kann die Hand frei wählen und auch wech-seln.

Pferdetausch: Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten.

Teilprüfung Tölt gemäß T5 oder T6

Entweder erst Arbeitstempo Tölt, durchparieren und beliebig kehrt, dann an den langen Seiten das Tempo deutlich verstärken, a n den kurzen Seiten Arbeitstempo geritten.

Oder erst Arbeits- bis Mitteltempo Tölt, durchparieren zum Schritt und beliebig kehrt, dann Arbeits- bis Mitteltempo Tölt, an den langen Seiten die Zügel in eine Hand nehmen und mit dieser vorgehen.

Pro Aufgabenteil werden 2-3 Runden verlangt.

Pferdetausch: Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten.

Teilprüfung Reiten im Leichten Sitz

Wahlweise Ovalbahn, Dressurviereck oder eingezäunter genügend großer Springplatz. Anforderungen ähnlich wie Reitabzeichen Silber: Gruss, Anreiten im Schritt oder Trab, Traben Bahnfiguren auf beiden Händen, 2x über die Cavaletti im Trab, Galopp auf beiden Händen auch auf dem Zirkel, Tempounterschiede im Galopp, 3 Sprünge mit Fängen im freien Raum max. 60cm, Gruss

Theorie:

Umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet der Reitlehre gemäß der in der Praxis geprüften Teile,

Grundkenntnisse Passreiten, praktische Trainingslehre

Das Kinderreitabzeichen bronze

Voraussetzungen:

Basispass Pferdekunde

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 8 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Die Anforderungen entsprechen denen, der Töltprüfung T8, der Dressurprüfung D6, des Reitens im leichten Sitz und des korrekten Umgangs mit dem Pferd.

Teilprüfung Umgang mit dem Pferd

Beim Putzen und Satteln darf geholfen werden, danach führen alle ihre Pferde zur Bahn. Es sollen Einzelaufgaben gestellt werden z. B. Vorführen im Schritt oder Trab, Anhalten, Kehrtwendungen, Hufe aufheben. Die Schwierigkeiten werden abhängig gemacht vom Alter der Kinder und den örtlichen Gegebenheiten. Die Kinder sitzen dann einzeln auf, evtl. Hilfestellung.

Teilprüfung Dressurreiten

Zügel aufnehmen, Hintereinanderreiten im Schritt und Trab oder Tölt, Galopp dann einzeln, einfache Bahnfiguren, Anhalten, Trab wird im Leichttraben und ausgesessen geritten, Galopp ausgesessen. Reiten mit Bügeln! Die Prüfung kann auch mit Pferden abgelegt werden, die nicht genügend traben können. Die Reiter sollten dann allerdings im Entlastungssitz (bei Passern) und Vollsitz (bei Töltern) reiten können.

Teilprüfung Reiten im leichten Sitz

Dies kann im Viereck, auf einem eingezäunten Platz oder auf der Ovalbahn durchgeführt werden. Es wird traben hintereinander auf einfachen Linien verlangt, außerdem mehrfacher Handwechsel und Paraden zum Schritt. Galoppieren nur als Einzelaufgabe! Dauer ca. 5 Minuten.

Teilprüfung Töltreiten

Beliebiges Tempo Tölt, es ist den Reitern erlaubt, z. B. bei Taktschwierigkeiten die Pferde durchzuparieren und neu anzutöhlen. Das Reiten auf der geraden Wegstrecke kann einzeln oder hintereinander mit sicherem Abstand erfolgen. Die Wegstrecke sollte dreimal hin- und zurückgeritten werden. Kurventöhlen auf der Ovalbahn ist nicht verlangt. Ein Handwechsel auf der Ovalbahn sollte durchgeführt werden. Die Dauer soll zwei Runden pro Hand nicht überschreiten.

Theorie:

Grundlegende Kenntnisse über Gangarten, Reitlehre, Reiten im Gelände und Straßenverkehr sowie Unfallvermeidung.

Das Kinderreitabzeichen silber

Voraussetzungen:

Kinderreitabzeichen bronze

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 8 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Die Anforderungen entsprechen denen, der Töltprüfung T8, der Dressurprüfung D4 und des Reitens im leichten Sitz.

Teilprüfung Dressurreiten

In beliebiger Organisationsform im Schritt, Trab und Galopp. Einfache Bahnfiguren, Anhalten, Trab wird im Leichttraben und ausgesessen geritten, Galopp ausgesessen. Reiten mit Bügeln!

Teilprüfung Reiten im leichten Sitz

Dies kann im Viereck, auf einem fest eingezäunten Reitplatz oder auf der Ovalbahn durchgeführt werden. Geprüft wird die Korrektheit und Festigkeit des leichten Sitzes, sowie Gleichgewicht und Einwirkung der Reiter. Die Aufgaben können einzeln oder in Gruppen mit Einzelaufgaben verlangt werden: Traben und galoppieren im leichten Sitz, Übergänge, Reiten von großen Linien, Handwechsel, Cavalettiarbeit

Teilprüfung Töltreiten

Beliebiges Tempo Tölt auf beiden Händen. Eine Parade zum Schritt auf Grund von Fehlerkorrektur ist möglich, allerdings sollte dies nicht zu oft erfolgen. Die Dauer soll zwei bis drei Runden pro Hand nicht überschreiten.

Theorie:

Grundlegende Kenntnisse über Gangarten, Reitlehre, Reiten im Gelände und Straßenverkehr sowie Unfallvermeidung.

Das kleine Islandpferd

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 8 Jahre alt werden

UE 24 = 4 Tage incl. Prüfung

Praxis:

Umgang mit dem Pferd

Führen, Anbinden, Pferdepflege, Grundlegende Kenntnisse Pferdeverhalten

Beim Putzen und Satteln darf Kindern geholfen werden, danach führen alle ihre Pferde zur Bahn. Es sollen Einzelaufgaben gestellt werden z. B. Vorführen im Schritt oder Trab, Anhalten, Kehrtwendungen, Hufe aufheben. Die Schwierigkeiten werden abhängig gemacht vom Alter der Teilnehmer und den örtlichen Gegebenheiten. Die Reiter sitzen dann einzeln auf, evtl. Hilfestellung.

Teilprüfung Dressurreiten

Gruppe mit max. 6 Reitern – Zügel aufnehmen, Hintereinanderreiten im Schritt und Trab oder Tölt, evtl. Galopp dann einzeln (Entlastungssitz ist kein Nachteil), Lenken der Pferde im Schritt um Tonnen oder Hütchen, einfache Bahnfiguren, Anhalten, Trab kann im Entlastungssitz oder im Leichttraben geritten werden. Reiten mit Bügel! Die Prüfung kann auch mit Pferden abgelegt werden, die nicht genügend traben können. Die Reiter sollten dann allerdings im Entlastungssitz (bei Passern) und Vollsitz (bei Töltern) reiten können.

Theorie:

Ca. 3 Fragen pro Teilnehmer. Alters- und Praxisbezogene Grundkenntnisse der Pferdehaltung- und -pflege, Sattelung, Zäumung, Körperteile des Pferdes, Elementare Kenntnisse in Reiten von Islandpferden.

Das Töltabzeichen bronze

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 8 Jahre alt werden

UE 24 = 4 Tage incl. Prüfung

Praxis:

Töltreiten

Beliebiges Tempo Tölt, es ist den Reitern erlaubt, z. B. bei Taktschwierigkeiten die Pferde durchzuparieren und neu anzutöhlen. Das Reiten auf der geraden Wegstrecke kann einzeln oder hintereinander mit sicherem Abstand erfolgen. Die Wegstrecke sollte dreimal hin- und zurückgeritten werden. Kurventöhlen auf der Ovalbahn ist nicht verlangt. Ein Handwechsel auf der Ovalbahn sollte durchgeführt werden. Die Dauer soll zwei Runden pro Hand nicht überschreiten.

Theorie:

Ca. 4 Fragen pro Teilnehmer. Alters- und Praxisbezogene Grundkenntnisse der Gangarten insbesondere des Tölts, Reitlehre und allgemeine Theorie

Das Töltabzeichen silber

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Töltreiten gemäß T7

Pro Hand werden ca. 3 Runden verlangt. Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Tölt. Übergänge zum Schritt, erneutes Antöften, ruhiges langsames Tempo Tölt und beliebiges Tempo Tölt. Parade zum Schritt auf Grund von Fehlerkorrektur ist möglich, allerdings sollte dies nicht zu oft erfolgen. Pferdetausch: Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten. Die Kurzaufgabe beim Pferdetausch sieht ebenfalls die gleichen Aufgabenteile vor

Theorie:

Ca. 5 Fragen pro Teilnehmer. Ausführliche Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Tölts, grundlegende Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Töltabzeichen gold

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 12 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Töltreiten gemäß T3

Der erste Aufgabenteil ist Arbeitstempo, danach erfolgt ein Handwechsel dann die Tempounterschiede und dann das starke Tempo. Pro Aufgabenteil werden ca. 2 Runden verlangt. Pferdetausch: Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten. Die Kurzaufgabe beim Pferdetausch sieht ebenfalls die gleichen Aufgabenteile vor

Theorie:

Ca. 6 Fragen pro Teilnehmer. Ausführliche Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Tölts, ausführliche Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Gangreitabzeichen bronze

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 8 Jahre alt werden

UE 35 = 4 Tage incl. Prüfung

Praxis:

Viergangprüfung gemäß V5

Pro Gangart werden 2-3 Runden verlangt. Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Tölt, Trab, Schritt und Galopp. Entscheidend sind Sitz und Einwirkung des Reiters. Der Ausbilder kann die Hand frei wählen und auch wechseln.

Theorie:

Ca. 4 Fragen pro Teilnehmer. Grundlegende Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Tölts, grundlegende Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Gangreitabzeichen silber

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Viergangprüfung gemäß V4

Pro Gangart werden 2-3 Runden verlangt. Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Mittelschritt. Danach folgt Töltreiten im Arbeits- bis Mitteltempo und einzelne Übergänge Tölt-Schritt-Tölt. Es wird ein Handwechsel durchgeführt. Dann folgt Arbeits- bis Mitteltempo Trab, und einzelnes Angaloppieren im Arbeits- bis Mitteltempo und einzelnes Durchparieren. Pferdetausch: Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten. Die Kurzaufgabe beim Pferdetausch sieht ebenfalls die gleichen Aufgabenteile vor

Theorie:

Ca. 5 Fragen pro Teilnehmer. Ausführliche Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Tölts, grundlegende Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Gangreitabzeichen gold

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 12 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Die Anforderungen entsprechen denen der Viergangprüfung V2 und denen der Fünfgangprüfung F2.

Teilprüfung Viergang gemäß V2

Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Arbeitstempo Tölt, Arbeits- bis Mitteltempo Trab, Mittelschritt, Arbeits- bis Mitteltempo Galopp und Starkem Tempo Tölt. Pro Aufgabenteil werden ca. 2 Runden verlangt.

Teilprüfung Fünfgang gemäß F2

Vorstellen der Pferde auf der Ovalbahn im Arbeits- bis Mitteltempo Tölt, Arbeits- bis Mitteltempo Trab, Mittelschritt, Arbeits- bis Mitteltempo Galopp und Rennpass (3 lange Seiten). Pro Aufgabenteil werden ca. 2 Runden verlangt. Pferdetausch: Im Vier- oder Fünfgangreiten muss ein Pferdetausch durchgeführt werden. Die Auswahl trifft der Ausbilder. Die Reiter haben etwa eine Runde Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Die Prüfungsanforderungen werden jetzt in Kurzform geritten. Die Kurzaufgabe beim Pferdetausch sieht ebenfalls die gleichen Aufgabenteile vor

Theorie:

Ca. 6 Fragen pro Teilnehmer. Ausführliche Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Tölts, ausführliche Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Passabzeichen bronze

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 8 Jahre alt werden

UE 24 = 4 Tage incl. Prüfung

Praxis:

Passreiten

In beliebiger Gangart anreiten, aus beliebiger Gangart legen, 50 m Pass reiten und das Pferd wieder zurücknehmen. Es werden 2 Durchgänge geritten.

Theorie:

Ca. 4 Fragen pro Teilnehmer. Grundlegende Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Rennpass, grundlegende Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Passabzeichen silber

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 10 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Passreiten

In beliebiger Gangart anreiten, aus beliebiger Gangart legen, 50 m Pass reiten und das Pferd wieder zurücknehmen. Es werden 2 Durchgänge geritten.

Theorie:

Ca. 4 Fragen pro Teilnehmer. Grundlegende Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Rennpass, grundlegende Kenntnisse der Reitlehre und der allgemeinen Theorie.

Das Passabzeichen gold

Teilnahme:

Alle Reiter, die im laufenden Kalenderjahr 12 Jahre alt werden

UE 35 = 5 Tage plus 1 Tag Prüfung

Praxis:

Die Anforderungen entsprechen denen der Passprüfung PP2 und des Passrennens P3. Die Strecke ist markiert, es gibt einen Trichter und eine Startlinie, jedoch keine Zeitnahme.

Teilprüfung Passprüfung gemäß PP2

Die Reiter reiten 2 Durchgänge mit ihrem eigenen Pferd und 1 Durchgang mit dem Tauschpferd. Pferdetausch: Die Reiter haben kurz Zeit sich auf die Pferde einzustellen. Dann wird noch einmal ein Durchgang geritten mit dem Tauschpferd

Teilprüfung Passrennen gemäß P3

Die Reiter reiten 2 Durchgänge mit ihrem eigenen Pferd alleine oder zu zweit, von einer Startlinie oder aus einer Startbox.

Theorie:

Ca. 6 Fragen pro Teilnehmer. Ausführliche Kenntnisse der Gangarten insbesondere des Rennpass, ausführliche Kenntnisse der Reitlehre, der allgemeinen Theorie, des Richtwesens sowie der Passprüfungen.